Gemeindebrief

Thema: Dankbarkeit

Gemeindegruppen

Barockkonzert

www.gemeinde-bergerhausen.de

Evangelische
Kirchengemeinde
Essen-
Bergerhausen

Dezember2025-Januar-Februar2026

Inhalt

Irischer Abend
Seite 5

Interview mit Cornelia Deckert
Seite 13

Gottesdienste an Weihnachten
Seite 18

Projekt Neuzugezogene
Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **2**
Andacht **3**

Rückblick
Chorausflug 4
Irischer Abend 5
Kinderbibeltage 7
Joki Kunterbunt 9
Tauffest 10

Thema: Dankbarkeit
Impuls zum Thema 11
Interview mit Cornelia Deckert 13
Der schwarze Punkt 14
Zitate 15

Ausblick
Musik 16
Jugendgottesdienst 17
7 Wochen ohne 17
Gottesdienste an Weihnachten 18
Gottesdienst an Silvester 18
Bittbrief 19
Gruppen in der Gemeinde 21
Weihnachtsbasar 23
Ehrenamtsfest 23
Neues Besuchsdienstprojekt 24
Veranstaltungen IM 25
Fenster nach Rellinghausen 27
Neurotanz 29
Altenclub 30

Kinderseite **31**
Kontakte / Adressen **33**
Amtshandlungen / Impressum **34**

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist sehr schön, wie vielfältig das Leben in unserer Gemeinde ist. Ob der irische Abend, Joki Kunterbunt oder die Kinderbibeltage, die Bilder zeigen, es gibt viel zu entdecken. Vielleicht haben Sie Lust an einer unserer Gemeindegruppen teilzunehmen. In diesem Gemeindebrief finden Sie auf Seite 21 eine Übersicht über die regelmäßigen Gruppen in unserer Gemeinde. Daneben gibt es immer wieder begrenzte Projekte, wie z. B. unserer Fastenprojekt zu „7 Wochen ohne“ oder die Besuchsgruppe für Neuzugezogene, die Lara Stempelmann für den Gestaltungsraum initiiert hat.

Weihnachten steht vor der Tür! Informationen zu den verschiedenen Gottesdiensten zu Weihnachten finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 18. Sicher werden dort auch die alten vertrauten Weihnachtslieder gesungen, deren Texte nicht immer leicht verständlich sind. Mit einem dieser Lieder, „Es ist ein Ros entsprungen“, befasst sich die Andacht. Falls Sie kein Bild von einer Christrose vor Augen haben, schauen Sie gerne auf das Titelblatt.

Dankbarkeit lautet das Thema dieses Gemeindebriefes. In dem Interview erzählt Cornelia Deckert, was für sie Dankbarkeit bedeutet und wofür sie dankbar ist. Mit dem Impuls laden wir Sie zu einem Übungsweg der Dankbarkeit ein. David Steindl-Rast hat diesen Übungsweg für die Dankbarkeit beschrieben mit Stopp – schau – geh. Gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen hierzu über unsere Mail-Adresse mitteilen.

Passend zum Thema Dankbarkeit wollen wir ein Dankesfest feiern. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 23. Melden Sie sich gerne an. Wir freuen uns auf Sie.

Auch im neuen Jahr können Sie an vielen verschiedenen Gottesdiensten teilnehmen, mit einem musikalischen Schwerpunkt, mehr kommunikativ, eher meditativ oder ganz klassisch. Neben den Veranstaltungen, die in diesem Gemeindebrief genannt sind, schauen Sie für weitere Veranstaltungen gerne auf unsere Homepage.

Wir freuen uns nun auf viele Begegnungen mit Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit und im neuen Jahr. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen hoffnungsvollen und dankbaren Start in das Jahr 2026. Seien Sie herzlich gegrüßt mit der Jahreslosung für 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ aus der Offenbarung (21,5)

■ Ihr Redaktionsteam
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
Melody Bayer
Heidi Krampe
Sabine Porrmann
Silvia Schneider

Es ist ein Ros entsprungen

Gott sei Dank!

Advent und Weihnachten – das ist für mich die Zeit der Lieder. Denn wenig versetzt mich so sehr in Festlaune wie die alten Choräle und Melodien, die ab Ende November endlich wieder zu hören sind. Schon seit ich ein Kind war, geht mir das so. Wobei ich gestehen muss, dass die Weihnachtszeit für mich auch immer die Zeit der verwirrenden Liedtexte war. Wer bitte ist denn die „Tochter Zion“? Und warum fährt im Advent ein „Schiff geladen bis an sein‘ höchsten Bord“ herum?

Mein Lieblingsbeispiel hierzu: Das Lied Es ist ein Ros entsprungen. Die erste Strophe dieses Liedes lautet bekanntlich:

„Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht“

(EG 30,1)

Als Kind – hätte man mich gefragt – hätte ich keine der Textzeilen erklären können. Und vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, was das eigentlich alles mit dieser Rose und dem Blümlein soll. Das Lied bezieht sich hier auf eine Christrose, also auf jene eigenartige Pflanze, die so völlig aus dem Takt der Jahreszeiten zu fallen scheint. Ausgerechnet in der kalten Jahreszeit, also genau da, wo im Garten sonst gar nichts treibt und wächst; „mitten im kalten Winter“ streckt diese Blume ihre weißen Blütenkopf aus der Erde. Ich finde das mutig von der Christrose. Denn in einer lebensfeindlichen Umwelt, zwischen totem Laub und manchmal sogar durch Schnee hindurch, setzt diese Rose ein Zeichen des Lebens. Da, wo sonst nichts zu hoffen ist, blüht sie auf „wohl zu der halben Nacht“, das heißt in der dunkelsten Zeit. Es ist also das Überraschende und Mutige an Weihnachten, das wir mit dieser Rose besingen.

Wer diese Rose sein soll, wird in der ersten Strophe unseres Weihnachtsliedes nur an einer Stelle deutlich; nämlich durch den Namen „Jesse“. Bibelkundige Menschen fühlen sich hier nämlich an den Vater von König David erinnert, dessen hebräischer Name heute im Deutschen oft als ‚Isai‘ wiedergegeben wird (1Sam 16,1). Mit diesem ‚Isai‘ oder ‚Jesse‘ ist also die königliche Linie des alten Israel gemeint, aus der – so sagten es die alten Prophezeiungen – der Messias stammen sollte.

Ich finde es schön, dass wir dieses alte Lied auch 2025 noch singen, weil es uns genau daran erinnert: In Jesus ist uns der versprochene Heiland geboren. Wie die Christrose so ist Gott selbst in seinem Sohn Jesus Christus unerwartet in unserer kalten Welt erschienen. „Wie uns die Alten sungen“ ist aus der „zarten Wurzel“ Israels einer gekommen, der neues Leben in diese Welt bringt.

Gott taucht da auf, wo keiner mit ihm rechnet. Er kommt nicht gewaltig und mit großem Getöse. Sondern er er-

scheint als Kind, schutzlos und bedroht. „Mitten im kalten Winter“ blüht er auf.

Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie in den kommenden Wochen und Monaten einmal über eine Christrose stolpern werden. Und mich zumindest würde es freuen, wenn Sie das dann an etwas erinnert: An unverständlich-schöne Weihnachtslieder natürlich, aber vor allem auch an dieses kleine große Wunder in der Krippe. Denn in diesem Jesus bringt Gott durch alle Kälte unserer Welt hindurch neues Leben zum Blühen. Oder wie es die Alten gesungen haben: „Es ist ein Ros entsprungen“ – Gott sei Dank!

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

■ Christian Koch
(Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Kupferdreh)

Eine tolle Gemeinschaft

Auf zum Chorausflug

Um 9:30 Uhr ging es los nach Bochum mit Bahn und Zug. Geplant war ein Besuch im Tierpark und ganz in der Nähe ein Essen im „Franz Ferdinand.“ Von der Haltestelle aus ging es am Planetarium vorbei, danach eine kleine Rundtour durch den Park und dann erreichten wir unser Lokal.

Hier gab es schon einen regen Austausch untereinander an der langen Tafel, schon allein deshalb, weil es sich um österreichische Gerichte auf der Menükarte handelte. Übersetzungen für verschiedene Speisen mussten her, zur Not half auch die Bedienung. Es wurde viel gelacht und das tolle Wetter trug natürlich auch zur guten Stimmung bei.
Rückmeldungen von allen „Mitgereisten“:

- gut gefallen
- prima Stimmung
- tolle Gemeinschaft
- Geselligkeit
- Man kann mal längere Gespräche untereinander führen, ohne die Chorprobe zu stören
- Wir lernen uns (noch) besser kennen

Es gab viel zu sehen und gutes Essen.
Man wird auch als Neuling gerne aufgenommen und ist schnell Mitglied in der Gemeinschaft

Vom anspruchsvollen Repertoire muss man sich nicht schrecken lassen, letztendlich stellt sich der Erfolg durch stetes Üben und Imke Nörtemanns helfenden Einsatz ein („Oh Wunder, es gelingt!“)

■ Heidi Krampe

Irischer Abend

Ein bunter Regenbogen

Kinderbibeltage 2025

„Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech innen und außen. Und mache ihn so: Dreihundert Ellen sei die Länge, fünfzig Ellen die Breite und dreißig Ellen die Höhe. Ein Fenster sollst du für den Kasten machen obenan, eine Elle groß. Die Tür sollst du mitten in seine Seite setzen. Und er soll drei Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte, das dritte oben.“

Sie fragen sich, was aus dieser Anleitung entsteht? Die Antwort kennen die Kinder, die bei den Kinderbibeltagen vom 13. bis zum 15. Oktober in der Johanneskirche dabei waren. Wir verraten es Ihnen: Es ist die Arche, die Noah auf Gottes Geheiß gebaut hat.

Wir trafen uns jeden Morgen um 9:00 Uhr in der Kirche, um gemeinsam zu starten. Am ersten Tag hörten wir die Geschichte von Noah, dem Gott den Auftrag gegeben hatte, eine Arche zu bauen, auf der jeweils 2 Tiere von jeder Art und Noahs Familie Platz während der großen Sintflut fanden. Wir begleiteten sie auf ihrer Fahrt, bis sie schließlich wieder an Land gehen konnten. Gott versprach, nie wieder eine Sintflut zu schicken und als Zeichen dafür setzte er einen Regenbogen an den Himmel.

Nach der Geschichte gab es verschiedene Stationen zu entdecken, an denen man kreativ werden konnte. Da entstand über zwei Tage eine Arche aus Holz, nach dem Bauplan aus der Bibel. Man konnte Tiere aus Knetmasse formen, einen Würfel basteln, der Elemente der Geschichte enthielt und Archen bemalen. Für jeden war etwas dabei und da es am nächsten Tag weiterging, hatte man reichlich Zeit und Muße für jede einzelne Station.

Am nächsten Tag bemalte jedes Kind auch noch ein T-Shirt, welches beim Besuch des Zoos am dritten Tag getragen werden konnte. Es ging mit Bus und Bahn zum Duisburger Zoo, wo eine spannende Führung auf uns wartete. Proviant hatten wir reichlich dabei und so konnten wir uns gestärkt auf den Heimweg machen.

An der JoKi erwarteten uns schon schön gedeckte Tische und ein tolles Buffet mit leckeren Sachen, die die Eltern beigesteuert hatten, und der Grill für die Würstchen war auch schon aufgestellt. Nach einer schönen Andacht, bei der wir noch einmal auf die vergangenen Tage zurückgeblickt haben, haben wir mit einem gemeinsamen Essen den Tag ausklingen lassen. Natürlich nicht ohne ein Foto von uns allen zu machen.

■ Silvia Schneider

Joki Kunterbunt zum Erntedank

„Ich möchte zu Gottes Gemeinschaft gehören.“

Rückblick auf das Tauffest im Steeler Freibad

Um 10:00 Uhr plätscherte Regen vom Himmel über dem Steeler Freibad. Hätten wir absagen sollen? Die Veranstaltung besser doch nach drinnen verlegt und zwei Feste hintereinander gefeiert? Im Vorbereitungsteam war wenig Zeit für solche Fragen: Die letzten Tische mussten auf der Wiese aufgestellt werden, die ersten Pfarrpersonen fragten nach ihren Unterlagen, die Seifenblasenmaschine war noch nicht befüllt und beim Soundcheck klang vieles noch recht unharmonisch. Nicht die besten Voraussetzungen für ein Tauffest mit 54 Täuflingen unter freiem Himmel, könnte man meinen…

Aber stattdessen blickte man überall in fröhliche, freundliche Gesichter. Menschen in Gummistiefeln oder Wanderschuhen bauten Pavillons für ihre Gäste auf, trugen Tische und Stühle herbei und dekorierten aufwändige Buffets. Kinder in Matschhosen und Regenanzügen stürmten über das Gelände und pünktlich zum Gottesdienstbeginn um 11.00 Uhr war der Regen verschwunden und ab und zu blitzte sogar etwas Sonne durch die Wolken.

Freunde und Angehörige von Täuflingen, Ehrenamtliche, Pfarrpersonen und Menschen aus verschiedenen Essener Gemeinden (aus Frohnhausen kam ein ganzer Bus) wollten gemeinsam feiern, dass so viele Menschen sich taufen lassen und sagen: „Ich möchte zu Gottes Gemeinschaft gehören.“

Projektchor und Band eröffneten den Gottesdienst mit „Oh happy day“ – und ein fröhlicher Tag war der 21. September. Menschen im Alter zwischen 0 und 41 Jahren wurden getauft. Aus Taufschalen oder mit der Gießkanne, auf der Liegewiese oder mit den Füßen in der Ruhr, mit Leitungs- oder Ruhrwasser. Gebete flogen mit Luftballons durch die Luft, Chor und Band sorgten für fröhliche Stimmung und Pfarrerin Alica Baron aus Frohnhausen erinnerte in ihrem Impuls daran, dass Gottes Zusage „Ich trage dich“ nicht nur den Täuflingen gilt, sondern uns allen und das besonders in den schwierigen und belastenden Zeiten, in denen wir selbst (zu) viel tragen müssen.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es für alle einen Segen: Gottes Segen ist wie Seifenblasen – leicht, wunderschön leuchtend und schimmernd, manchmal nur einen kurzen Moment sichtbar und doch ist er da, umgibt uns, hüllt uns ein.

Und weil sich der Regen verzogen hatte und immer öfter die Sonne durch die Wolken kam, wurde tatsächlich noch weiter im Freibad gefeiert: Mit Freibadpommes und Currywurst, vielfältigem Picknick und Musik der Gottesdienstband, Kinderschminken und Glitzersegen, Spielmobil und Baden im beheizten Freibad.

Ein gelungenes, fröhliches, gesegnetes Tauffest!

Übrigens: Am 30.05.2026 wird es im Gestaltungsraum Mitte-West ein Tauffest rund um die Auferstehungskirche Huttrop geben. Save the date!

Dankbarkeit

Impuls zum Thema

Mit dem Thema dieses Gemeindebriefes musste ich mich erst etwas anfreunden. Ist das Thema Dankbarkeit nicht schon zu abgegriffen? Hat nicht jeder Mensch schon seine feste Vorstellung, was Dankbarkeit ist und welche Rolle das Danken in seinem Leben spielt?

Auch an biblischen Texten, die sich mit dem Danken befassen, mangelt es nicht. Zudem haben die Philosophie und die Psychologie ebenfalls die Dankbarkeit für sich „entdeckt“ und verweisen gerne auf Studien, die die positiven Effekte von Dankbarkeit aufzeigen.

Aber manchmal sind wir eingeladen, gerade auch unsere festen Vorstellungen oder Meinungen zu hinterfragen. Von den vielen Texten ist mir die Geschichte aus Lukas 17, 11 – 19 (Der dankbare Samariter) wieder in den Blick gekommen.

Zehn aussätzige Männer hat Jesus geheilt, aber nur einer ist zurückgekehrt, um Gott zu loben und zu danken. Was mit den anderen ist, wird in der Geschichte nicht erzählt.

Wäre ich zurückgekommen oder hätte ich mich schnell meinem „neuen“ Leben zugewandt? Wo halte ich ein, um Danke zu sagen?

Wie glücklich und froh ist dieser Mensch über seine Heilung gewesen. Welch ein Glück endlich gesund wieder in der Gemeinschaft leben zu können! Wer ein solches Glück erfährt, dem sollte es doch leichtfallen zu danken. Ist glücklich sein nicht die Voraussetzung dafür, dankbar zu sein?

David Steindl-Rast, Angehöriger des Ordens der Benediktiner, sieht das anders „Nicht Glücklichsein macht uns dankbar, sondern Dankbarkeit macht uns glücklich“ sagt er.

David Steindl-Rast sagt, „Stopp schau geh“ ist die einfachste Formel für ein dankbares Leben. Sie beschreibt einen Übungsweg. Stopp – schau – geh, das immer wieder einmal zu praktizieren, selbst wenn es nur gelegentlich passiert, das braucht Geduld, es braucht Übung. Aber irgendwann ist es verinnerlicht. Und geht wie von selbst.

In ihrer Predigt am 19.02.2023 im Sonntagsblatt (Dankbarkeit macht glücklich) erläutert Elke Eilert diesen Übungsweg:

„Innehalten, stillwerden und hinhorchen auf das Leben. Der erste Schritt bei Stopp – schau – geh. Sicher ist Schweigen dabei gut. Aber es geht um inneres Stillwerden. Wer Lärm und Trubel gewohnt ist, und das ist heute fast jeder und jede, dem bereitet Schweigen und Stille erstmal Unbehagen.

Erstaunlicherweise erfahren auch Menschen, die nach einem schmerzlichen Verlust arg geplagt werden von der unerträglichen Stille in ihrem Haus: in der Stille, in einer Schweigegruppe, ja da bin ich gut aufgehoben. Ja vielleicht erleben sie grad dort beim gemeinschaftlichen Schweigen, wie das Getöse im Kopf verstummt und die Flut der Bilder versiegt. Das Innehalten macht hellhörig für das, was das Leben mir jetzt zuspricht.

Schau, heißt es auf der zweiten Station. Nimm wahr mit allen Sinnen, was jetzt in diesem Augenblick sich vor dir auftut. Schau, hör, fühl! Das Hinschauen ist durch das Innehalten sanft geworden. Das, was mir das Leben grad anbietet, will ich nicht ausnutzen, sondern auskosten. Im besten Fall ist es etwas, was mich dankbar macht und mir sogar Freude bereitet.

Es trommelt der Regen auf mein Dachfenster – so schön die Musik der Tropfen, so gut, wenn der ausgetrocknete Baggersee, in dem ich mich jeden Sommer herrlich abkühlen kann, sich

nun wieder mit Wasser füllt. Ja und in den Bergen schneit es sogar.

Sicher: nicht für alles, was wir wahrnehmen, können wir danke sagen. Nicht jeder Augenblick gibt Anlass zur Dankbarkeit – niemand ist dankbar für Mobbing, Trauer oder Untreue in seinem persönlichen Leben. Ebenso wenig für Gewalttätigkeit, Ausbeutung und Unterdrückung in dieser Welt. Dennoch: auch der Augenblick, in dem ich das erleide, ist eine kostbare Gabe. Nicht weil ich sofort in Dankbarkeit und Freude gerate. Nein.

Jeder Augenblick bietet mir eine einmalige Gelegenheit. Vielleicht die Gelegenheit innerlich zu wachsen, vielleicht wächst im Leid meine Geduld oder mein Mitgefühl mit andern, vielleicht lerne ich zu vergeben, vielleicht fange ich an mich zu wehren – gehe auf Demos oder unterschreibe gegen Todesurteile im Iran.

Und damit sind wir bei Geh! Stopp - schau - geh! Ich entdecke, was für mich nun dran ist. Und fast immer führt mich das hinaus aus meiner Vereinzelung zu den andern.

Vielleicht kann ich nun aus meiner Freude heraus andere anlachen oder sie freundlich ansprechen. Vielleicht aber heißt es für mich zu handeln, zu helfen, zuzupacken oder zuzuhören. Vielleicht auch das: dem Unglück, das sich mir zeigt, mit einer kreativen Idee entgegentreten.

Und dabei begegnet mir wieder so vieles, wofür ich dankbar sein kann. Dankbar dem, der mir grad diesen Augenblick geschenkt hat. Aber nochmal: dankbar sein, wenn ich grad in einer schlimmen Lage bin – das geht nicht. Unsere Dankbarkeit lebt nicht von dem Guten, was wir grad erleben, sie hat eine andere, eine göttliche Quelle.“

Dieser Übungsweg kann im Kleinen überall und jederzeit beginnen. Es braucht keine große Vorbereitung allerdings, wie so oft beim Üben, Geduld und Ausdauer. Vielleicht bietet die Adventszeit eine gute Möglichkeit ein Stück dieses Übungswegs zu gehen.
Ich wünsche uns allen, dass die Dankbarkeit unser Herz mit dieser Freude erfüllt.

■ Sabine Porrmann

Was passiert, wenn wir uns auf die Dankbarkeit konzentrieren?

Interview mit Cornelia Deckert

Cornelia Deckert engagiert sich in unserer Gemeinde beim Kreuz & quer Gottesdienst und bei Satt & glücklich.

Für welche Fähigkeiten, bist du dankbar?

Eine meiner Fähigkeiten ist, dass ich sehr kontaktfreudig bin und auf Menschen zugehen und mich in mein Gegenüber hineinversetzen kann. Dafür bin ich sehr dankbar.

Was ist eine Sache, die dir im Alltag Freude bereitet und für die du dankbar bist?

Ich kann kleine Dinge und Begegnungen am Rande wertschätzen und dankbar dafür sein. Durch diese Sichtweise lenke ich meinen Blick auf das Positive.

Was ist das größte Kompliment, das du in diesem Jahr erhalten hast, und warum bist du dankbar dafür?

Dass Menschen mir spiegeln, dass ich gut zuhören kann und sie gerne Zeit mit mir verbringen.

Wie drückst du deinen Dank an andere Mitmenschen aus?

Dank im Alltag ausdrücken ist mir ein großes Anliegen, z.B. an den Busfahrer, mit dem ich gefahren bin, an die Kassiererin des Supermarktes, an viele Menschen, denen ich im Alltag begegne. Ich bekomme dadurch viel Dankbarkeit und ein Lächeln zurück, was mich durch meinen Tag trägt.

Wofür in deiner Umgebung (Gemeinde) bist du dankbar?

In der Gemeinde Bergerhausen fühle ich mich wohl, aufgehoben und getragen. Hier wurde ich angenommen mit all meinen Facetten. Ich habe hier ein neues kirchliches Zuhause gefunden, für das ich sehr dankbar bin.

Wie häufig hältst du inne und empfindest Dankbarkeit für das, was du hast?

Das kommt sehr oft vor, denn wenn ich mir im Moment die Welt um mich herum so ansehe, bin ich dankbar für meine Söhne und meine Schwiegertochter, zu denen ich einen guten Kontakt habe, was nicht selbstverständlich ist, für meine warme Wohnung und dass ich in Frieden leben kann.

Wofür bist du noch dankbar?

Dass ich in einer Demokratie lebe, in der ich meine Meinung frei äußern und notfalls gegen Missstände offen auf der Straße demonstrieren kann.

Für welche Veränderung in einer neuen Lebenssituation bist du dankbar?

Ich bin dankbar, dass ich nach dem plötzlichen Tod meines Mannes noch viele neue Menschen kennenlernen durfte, aus denen sogar Freundschaften entstanden sind und die mich getragen haben. Dankbar bin ich auch für die Ehrenämter und Aufgaben, die in dieser Zeit dazugekommen sind.
Um mir Dankbarkeit sichtbar zu machen, sammele ich auf kleinen Zetteln dankbare Momente in einem Glücks-Marmeladenglas.

Nachwort:

Wir haben im Gespräch festgestellt: wenn wir uns auf Dankbarkeit konzentrieren, erweitert sich der Blickwinkel und wir erkennen eher neue Chancen. Dankbarkeit birgt eine große Kraft und trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

■ Interview: Heidi Krampe

Die Geschichte vom schwarzen Punkt

Eines Tages kam ein Professor in die Klasse und schlug einen Überraschungstest vor. Er verteilte sogleich das Aufgabenblatt, das wie üblich mit dem Text nach unten zeigte. Dann forderte er seine Studentinnen und Studenten auf, die Seite umzudrehen und zu beginnen. Zur Überraschung aller gab es keine Fragen – nur einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite. Nun erklärte der Professor folgendes: „Ich möchte Sie bitten, das aufzuschreiben, was Sie dort sehen.“ Die Studierenden waren verwirrt, aber begannen mit ihrer Arbeit.

Am Ende der Stunde sammelte der Professor alle Antworten ein und begann sie laut vorzulesen. Alle – ohne Ausnahme – hatten den schwarzen Punkt beschrieben: seine Position in der Mitte des Blattes, seine Lage im Raum, sein Größenverhältnis zum Papier etc.

Nun lächelte der Professor und sagte: „Ich wollte Ihnen eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Alle konzentrierten sich auf den schwarzen Punkt – und das gleiche geschieht in unserem Leben.

Wir haben ein weißes Papier erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken. Unser Leben ist ein Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten und es gibt eigentlich immer einen Grund zum Feiern – die Natur erneuert sich jeden Tag, unsere Freundinnen und Freunde, unsere Familie, die Arbeit, die uns eine Existenz bietet, die Wunder, die wir jeden Tag sehen ... Doch wir sind oft nur auf die dunklen Flecken konzentriert – die gesundheitlichen Probleme, der Mangel an Geld, die komplizierte Beziehung mit einem Familienmitglied, die Enttäuschung mit einem Freund, Erwartungshaltungen usw.

Die dunklen Flecken sind sehr klein im Vergleich zu allem, was wir in unserem Leben haben, aber sie sind diejenigen, die unseren Geist beschäftigen und trüben. Nehmen Sie die schwarzen Punkte wahr, doch richten Sie Ihre Aufmerksamkeit mehr auf das gesamte weiße Papier und damit auf die Möglichkeiten und glücklichen Momente in Ihrem Leben und teilen Sie es mit anderen Menschen!“

Danke doch lieber für das, was du bekommen hast; auf das andere warte und freue dich, dass du noch nicht alles hast.

Lucius Annaeus Seneca

Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

1 Chronik 16,34

Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.

Lukas 22,19

Dankbarkeit und Liebe sind Geschwister

Christian Morgenstern

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit.

Marie von Ebner-Eschenbach

Ein dankbares Herz ist der Anfang jeder Größe. Es ist ein Ausdruck von Demut und eine Grundlage für Werte wie Glaube, Mut, Glück, Liebe und Zufriedenheit.

James E. Faust

Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit.

Karl Barth

Dankbarkeit ist eine Pflicht, die erfüllt werden sollte, die aber zu erwarten keiner das Recht hat.

Jean-Jacques Rousseau

Banquetto Musicale

Barockkonzert in der Johanneskirche

Das Barockensemble Banquetto Musicale widmet sich schwerpunktmäßig der generalbassbegleiteten Kammer- und Vokalmusik des 16. – 18.Jahrhunderts. Sein Repertoire beinhaltet auch viele Werke eher unbekannter Komponisten und Kleinmeister, deren Aufspüren und Ausführen einen besonderen Reiz auf die Mitglieder des Ensembles ausübt.

Am **Sonntag, 8. März 2026** musiziert das Ensemble mit der Besetzung Gesang, Flöte und Laute.

Es singen und spielen:
Barbara Willimek (Alt, Querflöte), Studium der Instrumentalpädagogik mit dem künstlerischen Hauptfach Querflöte und Studium der Schulmusik mit dem künstlerischen Hauptfach Gesang. Meisterkurse, u.a. bei Barbara Schlick.

Florian Höck (Blockflöte), Studium der Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Saxofon und Nebenfach Klarinette. Seit 2014 als selbständiger Lehrer für Saxofon, Klarinette und Blockflöte tätig. Seit 2016 Unterricht im barocken Flötenspiel bei Dr. Karsten Erik Ose in Köln.

Martin Junge (Lauten), Studium der Schulmusik mit Hauptfach Gitarre, Vertiefung der historischen Spieltechnik der Laute, ihrer Literatur und der Praxis des Generalbass-Spiels in zahlreichen Meisterkursen, u.a. bei Jakob Lindberg.

Musik

Im Gottesdienst

Dezember

7.12.
Bläserchor

24.12. (18:00 Uhr)
Kammermusik

26.12.
Singegottesdienst mit Blockflötenensemble

Januar

11.1.
Taizé-Gottesdienst

Februar

8.2.
Chor

22.2.
Bläserchor

Wunder

Jugendgottesdienst

Manchmal sind Wunder ganz nah – so nah, dass wir sie kaum bemerken. Ein freundliches Wort, ein Lächeln im richtigen Moment, ein Licht in der Dunkelheit. In der Adventszeit scheint die Welt für einen Augenblick stillzustehen, und plötzlich spüren wir: Das Leben ist voller kleiner und großer Wunder.

In unserem Jugendgottesdienst wollen wir gemeinsam diese Wunder neu entdecken. Zwischen Alltag und Adventstrubel wollen wir innehalten, hinschauen und staunen. Vielleicht findest du ein Stück Hoffnung, ein bisschen Liebe – oder einfach das Gefühl, dass du genau richtig bist, so wie du bist.

Zudem werden wir in diesem Gottesdienst Jana Klenke verabschieden, sie war jahrelang ein Teil des JuGo Teams und übernahm für die letzten 3 Jahre die Leitung. Jetzt steht für sie ein neuer wunderbarer Weg an.

Wir freuen uns, wenn wir euch

am 7. Dezember um 18:00 Uhr
in der Johanneskirche

begrüßen dürfen und gemeinsam mit euch kleine und große Wunder zu erleben.

Vielleicht sind Wunder gar nicht so selten – wir müssen nur lernen, sie zu sehen.

Mit Gefühl!

7 Wochen ohne Härte

Auch 2026 wollen wir wieder gerne gemeinsam an der Fastenaktion 7 Wochen ohne teilnehmen. Sie steht 2026 unter dem Thema Mit Gefühl! – 7 Wochen ohne Härte

Wenn Sie Lust haben, bei der Vorbereitung der Aktion mitzumachen, laden wir Sie herzlich zu unserem Vorbereitungstreffen ein. Wir treffen uns am

22. Januar um 19:00 Uhr
Musikraum
in der Johanneskirche

Im Anschluss an das Vorbereitungstreffen werden wir dann die genauen Termine und Uhrzeiten auf unserer Homepage veröffentlichen. Die Fastenzeit beginnt am 18. Februar.

Weihnachten in Bergerhausen

Gottesdienste an Heiligabend und den Feiertagen

In den letzten Jahren war der Familiengottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend um 16:00 Uhr immer überfüllt, so dass wir sogar einige Menschen nicht mehr in die Johanneskirche hineinlassen konnten. Das möchten wir in diesem Jahr vermeiden und „verdoppeln" deshalb den Familiengottesdienst. (Die zwei Gottesdienste um 15:15 Uhr und 16:30 Uhr sind also in etwa identisch.)

Heiligabend

14:15 Uhr
XS – Gottesdienst
für die „Ganz Kleinen"
(für Kinder zwischen 0 und 7 Jahren)

15:00 Uhr
Inklusiver Gottesdienst
im Forum Billebrinkhöhe

15:15 Uhr
Familiengottesdienst 1
mit Krippenspiel
(für Kinder ab 7 Jahren)

16:30 Uhr
Familiengottesdienst 2
mit Krippenspiel
(für Kinder ab 7 Jahren)

18:00 Uhr
Christvesper
mit Kammermusik
(für Erwachsene)

Feiertage

1. Weihnachtsfeiertag

Kein Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr
Predigtgottesdienst
(Olmesdahl)

Silvester

Herzliche Einladung

zu einem meditativen Gottesdienst mit (Jazz) Musik

mit
Cornelia Sippel
und
Rainer Gertzen

am Altjahresabend (31.12.)
um 18:00 Uhr
in der Johanneskirche

Liebe Menschen in unserer Kirchengemeinde,

im Stadtteil Bergerhausen und darüber hinaus!

Wir möchten Sie und euch auch in diesem Jahr wieder dazu ermutigen, eine besondere Spende zur Weihnachtszeit zu geben. Dazu möchten wir Ihnen drei verschiedene Zwecke besonders ans Herz legen:

Too young to wed

Jedes Jahr werden unzählige Mädchen auf der ganzen Welt viel zu früh verheiratet – oft gegen ihren Willen. Sie verlieren ihre Kindheit, ihre Bildungschancen und ihre Würde.

Die Organisation Too Young to Wed setzt sich mit großer Leidenschaft dafür ein, Kinderheirat zu beenden und Mädchen Schutz, Hoffnung und eine neue Zukunft zu schenken.

Sie bietet sichere Zufluchtsorte, psychosoziale Betreuung und Bildungsprogramme für betroffene Mädchen – besonders in Ländern wie Kenia, Nigeria, Afghanistan und Jemen, wo Mädchen häufig von früher Zwangsverheiratung betroffen sind. In Workshops und Projekten stärkt Too Young to Wed ihr Selbstvertrauen und eröffnet neue Perspektiven. Durch Aufklärung in Gemeinden und politisches Engagement kämpft die Organisation weltweit für nachhaltige Veränderung – damit jedes Mädchen frei über ihr Leben entscheiden kann.

Verwendungszweck:
„Weihnachtsspende – TooYoung“

The Parents Circle

Wenn Hass und Gewalt das Leben prägen, scheint Versöhnung oft unmöglich. Doch der Parents Circle – Families Forum zeigt, dass Frieden beginnen kann, wo Menschen einander zuhören. In dieser einzigartigen Organisation schließen sich israelische und palästinensische Familien zusammen, die Angehörige im Konflikt verloren haben – und setzen sich gemeinsam für Verständigung, Dialog und ein Ende der Gewalt ein.

Durch Begegnungsprogramme, Schulbesuche, Workshops und öffentliche Gespräche fördert der Parents Circle Empathie und gegenseitiges Ver¬ständnis – in Israel, im Westjordanland und darüber hinaus. Die Mitglieder teilen ihre persön¬lichen Geschichten von Schmerz und Hoffnung und zeigen: Frieden ist kein Traum, sondern eine tägliche Entscheidung. Unterstütze ihre Arbeit – damit Versöhnung eine Stimme behält.

Verwendungszweck:
„Weihnachtsspende – ParentsCircle“

MediNetz Essen

Gesundheit ist ein Menschenrecht – doch viele Menschen in Essen leben ohne Krankenversicherung und haben keinen Zugang zu ärztlicher Hilfe. MediNetz Essen hilft genau dort: Ehrenamtliche vermitteln medizinische Versorgung für Menschen ohne Papiere, Geflüchtete und andere, die durchs Raster des Ge-sundheitssystems fallen.

Mit viel Engagement und Herz organisiert MediNetz Essen Kontakte zu Ärztinnen und Ärzten, begleitet zu Terminen und sorgt für notwendige Medikamente. Jeder Beitrag hilft, Not zu lindern, Krankheiten früh zu erkennen und Würde zu bewahren.

Verwendungszweck:
„Weihnachtsspende – MediNetz“

Wir grüßen Sie und euch ganz herzlich und wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrerin Julia Olmesdahl

Pfarrer Rainer Gertzen

Sie können Ihre Spende auf unser Spendenkonto überweisen:

IBAN:
DE17 3506 0190 5995 1070 09
(kd-Bank/Bank für Kirche und Diakonie)

Vergessen Sie bitte nicht, den Verwendungszweck anzugeben!

Anfang des nächsten Jahres erhalten Sie dann eine Spendenquittung.

Gerne können Sie auch in unserem Gemeindebüro in der Elbestr. 28 vorbeikommen:

Montag, Mittwoch & Freitag sind wir von 9:00 – 11:00 Uhr für Sie da.

Gruppen und Aktivitäten in unserer Gemeinde

Name der Gruppe	Ansprechpartner:in / Kontakt	Zeit / Ort
Blockflötenensemble	Imke Nörtemann 0201 / 17 75 10 91	Dienstag, 17:00 – 19:30 Uhr Musikraum
Chor		Dienstag, 19:30 – 21:00 Uhr Musikraum
Bläserchor		Mittwoch, 17:30 – 20:00 Uhr Kirche
Kreuz & quer Band	N.N.	Samstag vor dem Gottesdienst Kirche
Krabbelgruppe	Frau Witte zwergenzentrale@web.de	Donnerstag, 15:00 – 16:00 Uhr Musikraum
Konfi Treff	Pfr. Rainer Gertzen 0201 / 45 18 59 20 0179 / 68 41 891	Freitag, 18:00 – 20:00 Uhr Kirche / Gemeindesaal
Jungschar Weigle-Haus	Julius Georgi 0162 / 97 60 815	Montag, 16:00 – 18:00 Uhr Jugendraum
Satt & glücklich	N.N. (Keine Voranmledung nötig)	Montag + Mittwoch, 13:00 – 15:00 Uhr Großer Saal
Bergerhausen blüht	Antje Andreas (siehe QR-Code an der Eingangstür)	Freitag, 15:00 – 16:00 Uhr An den Hochbeeten
Altenclub	Frau Sedlaczek (0201 / 26 13 89) Frau Bruckmann (0201 / 25 11 63)	Donnerstag, 14:00 – 17:00 Uhr Großer Saal

Name der Gruppe	Ansprechpartner:in / Kontakt	Zeit / Ort
Besuchsdienst	Pfrin. Julia Olmesdahl 0160 / 27 94 667 Pfr. Rainer Gertzen 0179 / 68 41 891 pfarrteam-bergerhausen@ekir.de	nach Absprache
Bergerhauser Dialog	Olaf Kudling 0171 / 95 99 419	Montag, (nach Ankündigung) Großer Saal
Vorbereitung Kreuz & quer	Frank Rosinger 0174 / 24 53 211	Donnersatg, 19:00 – 20:00 Uhr (2 Wochen vor dem Gottesdienst) Empore der Kirche
Gruppe Glaube & Spiritualität	Barbara Posielek (0160 / 97 00 25 95) Sabine Porrmann (0160 / 15 82 098)	nach Absprache

Externe Gruppen in unseren Räumlichkeiten

Name der Gruppe	Ansprechpartner:in
Seniorenturnen	Frau Kortmann
PEKIP	Frau Nesselhauf
Tanzgruppe Step5ive	Milow Rasic
Körper- und Bewegungsbildung	Frau Siebert-Güner
Querflöten	Herr Strube

Zeit zu feiern

Ehrenamtsfest

Wir sind sehr dankbar für das, was wir als Gemeinde im Jahr 2025 wieder alles erleben und gemeinsam auf die Beine stellen konnten! Durch Dein und Euer Engagement wurde viel in Bergerhausen möglich gemacht.

Wir wollen feiern, dass wir uns haben! An einem Nachmittag im Februar fröhlich auf das letzte Jahr zurückblicken, einander noch besser kennenlernen und wertschätzen, was wir als Gemeinschaft getragen von Gottes Segen bewirken können.

Wir feiern **am 1. Februar ab 16:00 Uhr in der Johanneskirche.** Das Ende ist offen. Um besser planen zu können, freuen wir uns über eine Anmeldung: entweder über den Link unter dem QR-Code

oder in der Liste, die ab Dezember im Foyer neben unserem Gemeindebüro ausliegt. Das wird ein großartiges Fest und wir freuen uns auf alle, die dabei sein können!

Herzlich, im Namen des Presbyteriums

- Julia Olmesdahl und Rainer Gertzen

Neuzugezogene besuchen

Ein neues Besuchsdienst-Projekt im Gestaltungsraum beginnt

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lara Stempelmann und ich bin als Pfarrerin im Probedienst in der Nachbargemeinde Heisingen tätig. Nun habe für den Gestaltungsraum ein Besuchskreisprojekt ins Leben gerufen.

So sollen in allen Gemeinden unseres Gestaltungsraums Ruhrschleife für die Dauer des Projekts Neuzugezogene besucht werden. Die bestehenden Besuchskreisgruppen, die sich vor allem auf Geburtstagsbesuche konzentrieren, bleiben in ihrer Arbeit davon unangetastet. Eventuell vergrößern sich auch diese Kreise durch das Projekt.

So sieht der Zeitplan aus:
Die neu gewonnen Ehrenamtlichen aller Gemeinden nehmen an einem Einführungsabend mit Krankenhausseelsorger Uwe Matysik am 27.01.2026 teil.

Zu dieser Fortbildung sind auch die erfahrenen Ehrenamtlichen der Besuchskreisarbeit und weitere Interessierte im Gestaltungsraum und Kirchenkreis herzlich eingeladen.

Im Februar startet die aktive Besuchsphase. Die Ehrenamtlichen besuchen in ihren jeweiligen Gemeinden die Neuzugezogenen. Bei den regelmäßigen Treffen während der Besuchsphase kommen dann wieder alle zum Austausch und zur Weiterbildung zusammen. Im Frühjahr 2026 findet in diesem Zusammenhang ein Abend mit Pfarrerin Katharina Krause als Referentin statt, die gleichzeitig über den Seelsorgekurs „Lebensspuren begleiten“ informiert.

Ich suche für dieses Projekt Menschen, die Lust haben, Neuzugezogene zu besuchen und die Besuchskreisarbeit auszuprobieren.

Ich freue mich, wenn Sie sich bei mir melden:

Pfarrerin Lara Stempelmann
E-Mail: lara.stempelmann@ekir.de
Tel.: 0163 / 54 81 922

■ Lara Stempelmann

IM FORUM BILLEBRINKHÖHE INKLUSIVE KULTUR

Veranstaltungen

Hip Hop
Dienstag, 17:30 – 18:30 Uhr

Maltag
1-2 x monatlich
Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr
20.12., 3.1., 21.2.

Malatelier für Erwachsene
Samstag, 17:00 – 19:00 Uhr
6.12., 20.12., 17.1., 31.1., 7.2., 21.2.

Nähtreff
Montag, 9:00 – 11:00 Uhr
Kein Nähkurs! Wir unterstützen uns gegenseitig. Eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden.

Kinderkunstatelier
Samstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Werkstatt der Talente
Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr
5.12., 19.12., 9.1., 23.1., 6.2., 20.2.

TaB – Theatergruppe
Mittwoch, 20:00 – 22:30 Uhr

Schönes Wochenende
Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr
Was man schön findet: miteinander reden und beisammen sein.

Kreativtreff,
gerade Woche:
Montag, 16:00 – 18:00 Uhr
8.12., 22.12., 5.1., 19.1., 2.2., 16.2.
ungerade Woche:
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
3.12., 17.12., 14.1., 28.1., 11.2., 25.2.

Friedenskreis
Leitung Pfr. Martin Arnold
Termine bitte nachfragen
Kontakt: 0157 / 74 29 65 06

Maskentheater anders eben
Zikk e.V.
Donnerstag, 17:00 – 19:00 Uhr

Gewaltfreie Kommunikation
Übungsgruppe 1
Leitung: Karin Kümmerlein
In der Regel am erster Mittwoch im Monat 18:00 – 20:00 Uhr
3.12., 7.1., 4.2.

Percussion Group
Leitung: Norbert Schilke
ungerade Woche:
Montag, 17:00 – 18:00 Uhr
1.12., 15.12., 29.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.

Folksession
Gemeinsam Musik machen und tanzen
Leitung: Andreas Müller
2. Mittwoch im Monat
19:00 – 21:00 Uhr
10.12., 14.1., 11.2.

Tango Inclusivo
Samstag, 14:00 Uhr
6.12., 10.01.

Information und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:
AB 0201 / 45 88 22 46 (bitte mit Rückrufnummer).
oder reservierung@bille-forum.de

Veranstaltungsort:
Forum Billebrinkhöhe,
Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen

Schreibwerkstatt
„Zu Wort kommen“
Leitung Lothar Kittstein, Jaschar Flügel
Samstag, 10:00 – 15:00 Uhr
13.12.
Bitte anmelden!

Aufführung: Werkschau des „Maskentheater anders eben“
Zikk e.V.
Freitag, 5.12., 18:00 Uhr

Lichterfest
Gemütliches Beisammensein mit Geschichten, Musik und bunten Lichtern.
Es gibt Glühwein, Waffeln und mehr.
Sonntag, 12.12., 16:00 – 19:00 Uhr

Weihnachts-Konzert
Skandinavische Weihnachtslieder mit „Julvisor“
Freitag, 13.12., 18:00 Uhr

Neujahrskonzert
Renate & Xaver Poncette
Sonntag, 11.1., 16:00 Uhr

Kreativworkshop
Gemeinsam Kultur erleben
Freitag, 16.1.2016, VHS-Essen

Vernissage „Umdrehen“
Sabine Brée & Daniela E. Hellerforth:
Voraussichtlich: So., 18.1., 15:00 Uhr
Details und Bestätigung des Termins ab Januar 2026 auf unserer Homepage.

Konzert
Rainer Bielfeld
Sonntag, 1.2.
Details und Uhrzeit des Termins ab Januar 2026 auf unserer Homepage.

Kindertheater
Artisanen – Ohne Dich, das geht doch nicht!
Voraussichtlich: Sa., 7.2., 15:00 Uhr
Details und Bestätigung des Termins ab Januar 2026 auf unserer Homepage.

Anmeldung erbeten unter
reservierung@bille-forum.de
oder 0201 / 45 88 22 46
(Bitte Rückrufnummer angeben!)

www.bille-forum.de

Dürfen wir vorstellen

Unser aktives Gemeindemitglied Antje Ochterbeck hat eine neue Aufgabe

Seit dem 1. Januar 2025 ist Antje Ochterbeck Krankenhaus-Seelsorgerin im Alfried-Krupp Krankenhaus in Essen-Rüttenscheid. Anfang der 2020ger entschied sie sich für eine berufliche Umorientierung von Hausärztin zur Krankenhausseelsorgerin. Ihr Beruf als Hausärztin war soziale Voraussetzung für diese Weiterbildungsmöglichkeit.

Die 2-jährige berufsbegleitende theologische Ausbildung machte sie beim Neukirchener Erziehungsverein, die Einsegnung als Diakonin kam im Sommer 2024.

Was macht denn nun eine Diakonin? Sie ist in den Bereichen Seelsorge und Beratung tätig, berät Familien in Not, Trauernde, Kranke, wenn sie ordiniert ist, kann sie Gottesdienste leiten, dann darf sie auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen durchführen.

Und was macht eine Diakonin im Krankenhaus? Erstmal nur zuhören. Frau Ochterbeck besucht Patienten, manchmal aufgrund eines Tipps von Pfleger:innen und Ärzten z.B., oft aber „schneit sie mal eben so herein“. Stellt sich vor und wartet ab. Sie kennt Ablehnung, sehr oft aber auch ein „ach, wenn Sie schon mal da sind“, oder „gut, dass sie kommen“. Was oft von älteren Patienten kommt.

Da sind die, die z.B. schon mehrmals in ihrer Wohnung gefallen sind und nun wissen, dass sich ihr Umfeld drastisch verengen wird und sie plötzlich dauerhaft auf Hilfe angewiesen sein werden müssen nach Jahrzehnten der Unabhängigkeit. Oder die, die letztendlich wissen, dass sie in ihre vertraute Umgebung nicht mehr zurückkönnen. Oder die meist älteren Hilflosen ohne Anhang, allein, ängstlich, mit allen Informationen überfordert, die nur begriffen haben, dass ihre letzten Jahre komplett fremdbestimmt sein werden.

Hier kommt die Seelsorgerin ins Spiel. Sie hört zu, sie fragt nach, sie rekonstruiert Lebensspuren, gibt vorsichtig Denkanstöße, wie man trotz aller Einschränkungen Teile des früheren Lebens in den neuen Alltag integrieren kann, und macht einfach Mut. selber zu denken und zu entwickeln.

Dieser Beruf, diese Berufung erfordert ungeheuer viel Kraft und seelisches Gleichgewicht, vieles, was sie so tagtäglich hört und sieht, kann man abends nicht so einfach am Garderobenhaken abgeben. Die Kraft, aus der Frau Ochterbeck diesen Dienst tut, kommt aus ihrem Glauben, dem Vertrauen auf den dreieinigen Gott. Und diese Last lässt sich im Gebet auch an diesen abgeben.

Gut, dass es diesen Beruf gibt.

■ Ulrike Dach

Der Ü-60 Chor

Der Chor „Silver Voices" lädt zum Konzert ein

Am Samstag, den 21. Februar 2026, ist es wieder so weit:

Der beliebte Ü-60 Chor Silver Voices lädt herzlich zu einem Konzert in unserer Kirche. Beginn der Veranstaltung ist um 17:00 Uhr, Einlass wird bereits ab 16:30 Uhr gewährt. Für den Einlass benötigen Sie eine kostenlose Platzkarte, die Sie ab Anfang Februrar im FaireWeltLaden erhalten. Der Einlass ohne Platzkarte ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der weiteren Arbeit des Chores sind jedoch herzlich willkommen.

Das Konzert verspricht einen musikalischen Nachmittag für Jung und Alt. Unter der Leitung von Laura Totzke, die den Chor 2016 gründete und am Piano begleitet, haben sich die Silver Voices zu einem festen Bestandteil der Essener Chorszene entwickelt. Als Absolventin der renommierten Folkwang Hochschule für Musik bringt Laura Totzke ihre fundierte musikalische Ausbildung und ihre Leidenschaft für Chormusik in die Probenarbeit ein. Ihr Ziel war es, einen Chor zu schaffen, in dem Menschen ab 60 Jahren nicht nur gemeinsam singen, sondern auch ihre Freude an Musik und Gemeinschaft ausleben können – ein Ziel, das mit den Silver Voices eindrucksvoll umgesetzt wurde.

Das Programm des Konzerts umfasst eine bunte Mischung aus Rock- und Pop-Hits, die Generationen verbinden. Die Sängerinnen und Sänger des Chores präsentieren sowohl zeitlose Klassiker der 60er Jahre als auch bekannte Stücke aus den 70ern, 80ern bis heute. So umfasst das Repertoire beispielsweise Stücke von ABBA, Earth Wind and Fire, Bob Dylan, Tina Turner und den Cranberries. Mit diesen Liedern laden die Silver Voices zu einer musikalischen Zeitreise ein, die Erinnerungen weckt und neue Begeisterung entfacht. Die Chormitglieder sind nicht nur begeisterte Sänger*innen, sondern auch ein Team, das den Chor als einen Ort der Begegnung und des Austauschs versteht. In ihren Auftritten ist die Freude an der Musik und der Gemeinschaft spürbar. „Musik kennt kein Alter", lautet das Motto der Silver Voices, womit der Chor beweist, dass es nie zu spät ist, die eigene Leidenschaft für Musik zu entdecken und in einer Gemeinschaft auszuleben.

Das Konzert richtet sich an alle, die Musik und Gemeinschaft lieben – und ist ein Ereignis, das Jung und Alt gleichermaßen begeistern wird. In einer Zeit, in der die Welt oft schnell und hektisch ist, bietet das Konzert einen Raum für gute Laune und Freude. Kommen Sie also vorbei, lassen Sie sich von der Begeisterung der Silver Voices anstecken und genießen Sie einen schönen Nachmittag.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und ein wunderbares Konzert!

Tanz und Bewegung für die Gesundheit

„Tango inklusivo" im Forum Billebrinkhöhe 72

Ein Neurotanz-Workshop mit Bewegungselementen des Tango Argentino,

Samstag 14:00 – 17:00 Uhr,
Termine: 6.12. und 10.1.

14:00 – 15:15 Uhr Einführung/Erwärmung/betreutes Üben
15:15 – 17:00 Uhr „Milonga"-Tanztreff/Kaffee/Tee/Kuchen

Eintritt kostenlos - Spende je nach Möglichkeit willkommen

Eingeladen sind alle Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten sich in vertrauensvoller Umgebung für Vielfalt mit Freude und Genuss zu bewegen und zu tanzen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit oder Beeinträchtigung

- Menschen, die den Gedanken „Inklusion in der Gesellschaft" aktiv leben und erleben möchten
- Menschen, die etwas Neues ausprobieren möchten oder die schon länger Tango tanzen
- Menschen mit neurologischen/körperlichen Einschränkungen, die Unterstützungsbedarf benötigen mit Tanzpartner*in

Genutzt werden außerdem Bewegungsabläufe der Tanz-improvisation als gesundheitsförderndes und persönlichkeitsstärkendes Mittel sowie spielerische und neuromotorische Übungen zur Vorbereitung und Erwärmung.

Tanzen verbindet Menschen und überwindet Grenzen Teilnehmer*innen können in Begleitung jeglicher Art, als Paar oder alleine kommen.

Neurotanz, Tango Argentino und seine Musik ermöglichen das gemeinsame „Gehen in Umarmung". Das Führen und Folgen, wechselseitig in gleichberechtigten Rollen, macht Freude, baut Stress ab, schöpft Kraft und Fröhlichkeit zwischen zwei Menschen und in der Gruppe.

Ziele und Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit auch im Alltag:
Erhalt und Förderung der Körper-Wahrnehmung,
der Koordination, Beweglichkeit und des Gleichgewichtes,
der Kraft und Stabilität

Stärkung des Rückens, der Aufrichtung und Ausstrahlung sowie Förderung der emotionalen Ausdrucksfähigkeit

Mit Maria Siebert-Güner
staatl. geprüfte Bewegungspädagogin, zertifizierte Neurotango-Trainerin
(Dore Jacobs Berufskolleg Essen, Examen 1980)
Info: 0163-6661033
E-Mail: rojbas.maria@t-online.de

Termine des Altenclubs

Der Altenclub trifft sich jeden Donnerstag um 15:00 Uhr (Einlass ab 14:00 Uhr) im Gemeindesaal unter der Johanneskirche. In unserem Kreis haben ältere Menschen Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Jedes Treffen hat einen thematischen Mittelpunkt. Interessante Vorträge zu aktuellen und wichtigen Themen gehören genauso dazu wie gemeinsames Singen und Ausflüge.

Dezember

04.12.2025	Klön/Geburtstage
11.12.2025	Weihnachtsfeier

vom 18.12.2025 bis 07.01.2026 macht der Altenclub Weihnachtsferien

Januar

08.01.2026	Klön/Geburtstage und Jahreslosung 2026 (Ende 16:30)
15.01.2026	Trickdelikte Teil1: am Telefon, Referent Ralf Ruttkowski
22.01.2026	Bildervortrag „Eine stimmungsvolle Reise durch die Winterzeit“ Referent: Herr Beckendorf
29.01.2026	Spielenachmittag

Februar

05.02.2026	Trickdelikte Teil 2: an der Haustür, Referent Ralf Ruttkowski
12.02.2026	Karneval
19.02.2026	???
26.02.2026	Spielenachmittag

Kontakt:

Doris Sedlaczek, Tel.: 26 13 89
Renate Bruckman, Tel.: 25 11 63

doris.sedlaczek55@gmail.com

Änderungen vorbehalten.

Eis-Leuchte

In Skandinavien, also ganz im Norden, stellen die Menschen Winter-Leuchten aus Eis vor die Haustür. Das sanfte gemütliche Licht flackert im Schnee und heißt Nachbarn und Freunde willkommen.

Viel brauchst du nicht dafür - nur einen Eimer Wasser und klirrend kaltes Winterwetter. Du lässt einen kleinen Eimer voll Wasser laufen und stellst ihn, wenn es friert, hinaus in die Kälte.

Das Wasser gefriert zuerst an den Rändern und an der Oberfläche. In der Mitte und am Boden bleibt erst mal Wasser. Das gefriert als letztes, doch solange darfst du nicht warten!

Lasse den Eimer in einem beheizten Raum ungefähr eine halbe Stunde auftauen, bevor du die „Eisform" aus dem Eimer kippst (aber bitte nicht im Wohnzimmer...!).

Dann stellst du eine Kerze hinein und stellst die Leuchte vor die Haustür.

Quelle:www.labbe.de

Süße Sterne

mit Bonbon-Fenster

Zutaten:

- 200 g Mehl
- 1 Prise Salz
- 60 g Puderzucker
- 1 Ei
- 100 g kühle Butter
- 1 TL Vanilleextrakt
- 12 Fruchtbonbons ohne Füllung in verschiedenen Farben

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten und kaltstellen.

Die Fruchtbonbons nach Farben getrennt in Gefrierbeutel geben und sie klein klopfen.

Aus dem Teig Sterne ausstechen und auf ein Blech mit Backpapier legen.

Aus der Mitte einen Kreis ausstechen Und diesen mit einem Häufchen Bonbonstaub füllen.

Bei 200 Grad ca. 7 Minuten backen. Erst auskühlen lassen und dann vom Blech nehmen.

Weihnachtlicher Buchstabensalat

findest du alle Wörter?

In diesem Rätsel haben sich viele Wörter versteckt!

Sie können waagerecht (von links nach rechts) oder senkrecht (von oben nach unten) im Buchstabenfeld stehen.

Manchmal liegen sie direkt nebeneinander, manchmal ein bisschen versteckt – also schau genau hin!

Findest du alle Wörter?

L	N	O	T	E	P	L	A	T	Z	C	H	E	N	D
A	I	L	S	M	U	T	A	B	F	S	O	P	W	A
E	A	D	V	E	N	T	S	K	R	A	N	Z	E	Y
K	R	I	P	P	E	N	S	P	I	E	L	I	I	L
T	A	H	N	E	P	O	U	S	N	E	A	K	H	U
F	Z	I	P	O	K	T	V	U	P	N	A	D	N	I
A	S	R	E	L	K	E	R	Z	E	N	G	R	A	A
D	O	T	F	T	U	S	R	E	N	D	I	A	C	U
V	S	E	N	P	I	T	U	A	V	G	E	T	H	I
E	K	N	T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	T	R
N	L	S	T	A	L	L	E	A	M	U	T	W	E	I
T	C	R	O	E	A	S	H	Y	R	N	C	Z	N	A
S	P	E	K	U	L	A	T	I	U	S	G	D	I	W
S	C	L	E	B	K	U	C	H	E	N	Z	H	N	E
T	I	M	R	B	O	G	L	O	C	K	E	N	E	S

Advent

Kerzen

Spekulatius

Adventskranz

Krippenspiel

Stall

Glocken

Lebkuchen

Tannenbaum

Hirten

Plätzchen

Weihnachten

Kontakte

Predigtstätten	
Johanneskirche	Weserstraße 30, 45136 Essen
Forum Billebrinkhöhe	Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen
Pfarrer:in	pfarrteam-bergerhausen@ekir.de
Julia Olmesdahl	Büro: Weserstr. 34, 45136 Essen Tel.: 0201 / 25 14 71, Mobil: 0160 / 27 94 66 7 E-Mail: julia.olmesdahl@ekir.de Sprechstunde nach Vereinbarung
Rainer Gertzen	Büro: Weserstr. 34, 45136 Essen Tel.: 0201 / 45 18 59 20, Mobil: 0179 / 68 41 89 1 E-Mail: rainer.gertzen@ekir.de Sprechstunde nach Vereinbarung
Presbyterium	Henning Aretz (Vorsitzender), E-Mail: henning.aretz@ekir.de Stefanie Benninghoff, Melanie Brohl, Gisela Kisselbach, Jana Klenke, Olaf Kudling, Christian Reitemeier, Silvia Schneider, Christine Walencziak
Kirchenmusikerin	
Imke Nörtemann	Ansprechpartnerin für kirchenmusikalische Aktivitäten, Tel.: 0201 / 17 75 10 91
Küsterin	
Michaela Rosinger	Johanneskirche und Forum Billebrinkhöhe, Tel.: 0201 / 26 77 99
Kindergarten	Weserstraße 36-38, 45136 Essen, Tel.: 0201/ 25 27 09 E-Mail: kitaweserstr.essen@ekir.de
Gemeindebüro vor Ort	Elbestraße 28, 45136 Essen, Tel.: 0201 / 26 77 99 E-Mail: buero@gemeinde-bergerhausen.de Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag 9:00 - 11:00 Uhr Bankverbindung: KD-Konto IBAN: DE17 3506 0190 5995 1070 09
Evangelisches Verwaltungsamt	III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 22 05 - 300 E-Mail: gemeinden@evkirche-essen.de

Taufen

[redacted]

Trauungen

Beerdigungen

[redacted]

Gottesdienste im Adolphinum

24.12. (Bredt)	**14:00 Uhr**	**28.1.** (N.N.)	**15:30 Uhr**	**25.2.** (Olmesdahl)	**15:30 Uhr**

Unsere Gemeinde online

Webseite:
gemeinde-bergerhausen.de

Facebook:
/EvangelischInBergerhausen

Instagram:
/evangelisch.in.bergerhausen

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
Essen-Bergerhausen,
Elbestraße 35, 45136 Essen,
Tel. 25 28 99

Redaktion:
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)
Melody Bayer
Heidi Krampe
Sabine Porrmann
Silvia Schneider

Technische Umsetzung:
Schneider ITSSC
E-Mail: info@schneider-itssc.com

Auflage des Gemeindebriefs:
2.600 Exemplare

Umschlag und Innenteil des Gemeindebriefs erfolgen im Vierfarbdruck.

Für die abgedruckten Texte, Anzeigen u. a. zeichnen sich die Ersteller verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Gemeindebriefausgabe:

20.01.2026

Möchten Sie einen Beitrag im Gemeindebrief oder auf unserer Homepage veröffentlichen?

Sammelstelle für alle Beiträge ist unsere E-Mail-Adresse:

gemeindebrief-bergerhausen@ekir.de

Gottesdienste im Dezember 2025 - Januar - Februar 2026

Dezember	Januar	Februar
7.12. **10:00 Uhr** Musikalischer Gottesdienst mit Bläserchor (Bredt)	**4.1.** **10:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Abendmahl (Volke)	**7.2.** **11:00 Uhr** Tauffest (Gertzen)
7.12. **18:00 Uhr** Jugendgottesdienst (Team)	**11.1.** **18:00 Uhr** Taize-Gottesdienst (Bredt + Team)	**8.2.** **10:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Chor (Team)
14.12. **10:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Taufe (Gertzen)	**18.1.** **10:00 Uhr** Kreuz und quer (Team)	**15.2.** **10:00 Uhr** Kreuz und quer (Team)
21.12. **10:00 Uhr** Kreuz und quer (Team)	**25.1.** **15:00 Uhr** Predigtgottesdienst Taufe der Konfirmand:innen (Gertzen)	**22.2.** **10:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Bläserchor (Schneider)
Gottesdienste an den Weihnachtstagen entnehmen Sie bitte der Seite 18		
31.12. **18:00 Uhr** Meditativer Gottesdienst mit (Jazz-)musik (Gertzen)		

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste in der Johanneskirche statt.
Gottesdienste im Adolphinum finden Sie auf der Seite der Amtshandlungen.